

Nachhaltig: Leutkirch ist Etappenort

Team aus der Stadt nimmt an „Wave“ teil, einer Tour mit Elektroautos von Paris nach Prag

Von Thomas Ringhofer

LEUTKIRCH - „Wave 2011“: So nennt sich ein weiteres ehrgeiziges Projekt des Schweizer Abenteurers Louis Palmer. Seitdem er im Frühjahr beim Leutkircher Energiefrühling einen beeindruckenden Vortrag gehalten hatte, hat sich unter anderem ein guter Kontakt zum Energiebündnis entwickelt. Die Werbeagentur Inallermunde hat dem Schweizer, der im Mai aus den Händen des brasilianischen Supermodels Gisele Bündchen den Uno-Umweltpreis „Champion of the Earth“ erhalten hat, kostenlos das Logo für sein Projekt „Wave 2011“ entworfen.

Palmer, ein Visionär und Über-

„Wir sind Exoten, weil wir als einziges Team eine Stadt repräsentieren“,

sagt Christian Skrodzki von Inallermunde.

zeugungstätter in Sachen Elektromobilität, war mit seinem Solar-Taxi in 80 Tagen um die Welt gefahren. Jetzt geht er ein weiteres Projekt an: „Wave 2011“. Wave steht für Welle, die er mit der Aktion im kommenden Monat auslösen möchte. 20 Elektrofahrzeuge werden am 11. September in Paris starten und nach 2800 Kilometern zwei Wochen später in Prag ankommen. Louis Palmer lässt nur Fahrerteams an den Start gehen, die nachweisen können, dass sie ihren Strom für ihr E-Auto am Heimatort selbst produzieren. In Leutkirch, dem Solarbundesliga-Spitzenreiter, geschieht die Stromproduktion mit einer Photovoltaikanlage. Und das Tolle daran: Aufgrund der persönlichen Kontakte der Werbeagentur zu Tour-Direktor Louis Palmer hat Leutkirch einen der 20 begehrten Startplätze bekommen. „Wir sind Exoten, weil wir als einziges Team eine Stadt repräsentieren“, sagt Christian Skrodzki von Inallermunde. Und weil kurzfristig Bregenz als Etappenort abgesetzt hat, kann Leutkirch auch noch Etappenort sein: Am 19. und 20. September sind die Tourteilnehmer mit ihren zum Teil außergewöhnlichen

Elektrofahrzeugen in Leutkirch. Mit einem VW E-Caddy gehen die Allgäuer als Team „Nachhaltige Stadt Leutkirch“ ins Rennen.

Elektroauto kommt aus der Region

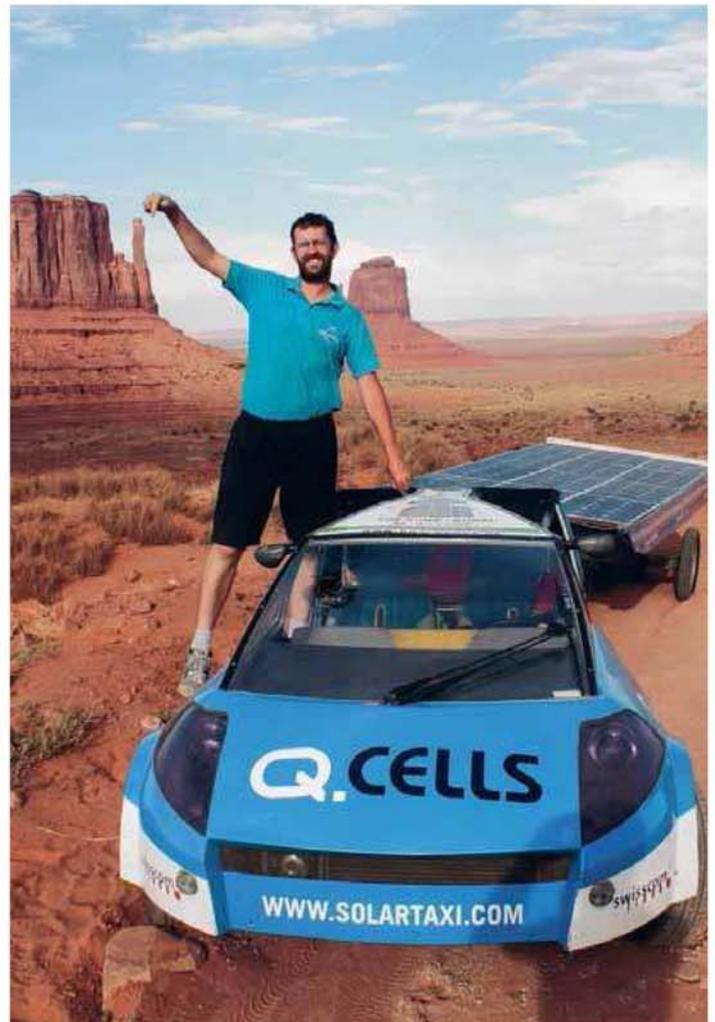
Um dem Ganzen noch die Krone aufzusetzen: Gebaut wird das Leutkircher Elektroauto in Kempten von der Firma ABT, der Elektromotor stammt vom Leutkircher Unternehmen ATE. Die Photovoltaikanlage, die den Strom für das Elektroauto produzieren wird, stammt komplett aus der Region Leutkirch. FPE Fischer und ihr Joint Venture-Partner Lapp AG liefern die Anschlussdose und die Verkabelung, Azur Solar die Photovoltaikmodule, Diehl Ako die Wechselrichter und Marzari Technik die Dachunterlegplatten. „Unglaublich, alle Komponenten von hier. Mit dieser Geschichte werden wir nachhaltig auffallen“, sagt der Energiebündnis-Geschäftsführer Berthold König.

Bei der Tagesetappe von Vaduz, der Hauptstadt von Liechtenstein, wird – so Stand der Dinge – Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle zusammen mit einem Vertreter der EnBW, die im Rahmen der „nachhaltigen Stadt Leutkirch“ die Wave-Tour maßgeblich unterstützt, das Elektroauto nach Leutkirch fahren. Am 19. September wird ab dem späten Nachmittag am Rathaus ein Rahmenprogramm rund um das Thema „Nachhaltigkeit und E-Mobilität“ geboten.

Gegen 17.30 Uhr erreichen die E-Autos den Etappenort Leutkirch. Abends gibt es in der Festhalle ab 20 Uhr einen spannenden Vortrag von Louis Palmer, der rund um die Wave-Tour und seine Abenteuer berichtet.

Die Tagesetappe am 20. September startet mit einem Besuch des Schulzentrums Gymnasium/Realschule. Dort stehen die Fahrerteams mit ihren E-Autos den Schülern auf dem Pausenhof zum Gespräch zur Verfügung. Denn Ziel des Projekts ist es auch, die Jugendlichen für die Thematik zu sensibilisieren.

Weitere Infos zur Tour gibt es im Internet unter www.wave2011.net



Louis Palmer und sein Solarauto, mitten in der Wüste.

FOTO: ARCHIV



Auf die Tour freuen sich von links: Christian Skrodzki, Berthold König, Hans-Jörg Henle und Wolfgang Thaler (ATE)

FOTO: OH